

umfaßt, in Tirol Artoffel, Tartuffel (Schöpf 1 p. 19, 738), ital. Tartufo, Tartufola, Tartrifola (Schmeller 1 p. 239; Bres. 7 1899 p. 429) genannt, bildet im Etschtale von Kaltern südwärts einen nicht unbeträchtlichen Erwerbszweig, welcher schon im Anfange des XVI. Jahrhunderts nachweisbar erscheint (G. Rösch 1 1557 p. 2, 1558 p. 237: „Lägerthaler Tüpfing“; Roschmann 1 [1738] p. 8, 12: „Cyclamines“; 2 [1740] p. 7: „Werden auch an mehr Orten die Tartuffoli oder Erd-Schwämme, auch theils ohne Hunde, aus der Erden gegraben“; Pardeller 1).

Folgende, nicht näher bestimmbare Angaben mögen hier eingereiht sein:

D „Tartoffel, Lycoperdon tuber. Die Tartoffel, oder wie sie sonst genannt werden, Trüffel, wurden von einem in der Stadt Lienz im Ruhestande lebenden k. k. Major, in der Galena bey dem Eichwäldchen, mit Hilfe eines Trüffel-Hundes entdeckt“ (Rauschenfels 3; vergl. auch Rauschenfels 1 p. 222: Lycoperdon tuber; 2 p. 164: Tuber gulonum).

B Bozen: „zwar nicht so häufig, aber sehr geschmackhaft“ (Bergmeister 1 p. 17); im Mittelgebirge von Kaltern, Tramin und Kurtatsch, dann bei Eichholz (Staffler 1 p. 268).

T Auf den Anhöhen von Vezzano, hier am häufigsten und „von der schwarzen Art, meistens fest, sehr schmackhaft und eines äußerst angenehmen Geruches, daher die geschätztesten“; bei Lavis, auf den Hügeln von Trient; bei Borgo (Staffler 1 p. 268).

R Bei Pomarolo, Villa und Nogaredo wie bei Vezzano (Staffler 1 p. 268; siehe auch oben G. Rösch).

„Die Trüffelausbeute kann im Durchschnitte auf 1200 Pfund [672 Kilogramm] angesetzt werden, wovon jeder der zwei italienischen Kreise 500 und der Kreis Bozen 200 Pfund in Anspruch nimmt“ (Staffler 1 p. 268).

3. (2954.) ?**T. rapaeodorum** Tul. — Rbh. V. (E. Fisch.) p. 45 Nr. 390 (als Synonym von *T. puberulum* Berk. et Br.).

V Unter Haselsträuchern in Reichenfeld bei Feldkirch (Rick 4 p. 351 mit ?).

4. (2955.) **T. dryophilum** Tul. — Rbh. V. (E. Fisch.) p. 51 Nr. 397.

V Unter Haselsträuchern in Reichenfeld bei Feldkirch (Rick 4 p. 351).

5. (2956.) **T. magnatum** Pico. — Rbh. V. (E. Fisch.) p. 52 Nr. 398.

V In Lehmboden in Reichenfeld bei Feldkirch (Rick 2 p. 139).

6. (2957.) **T. excavatum** Vitt. — Rbh. V. (E. Fisch.) p. 55 Nr. 401.

V Im Boden einer Wiese unter Linden in Reichenfeld bei Feldkirch (Rick 2 p. 139).

7. (2958.) **T. rufum** Pico. — Rbh. V. (E. Fisch.) p. 57 Nr. 402.

V In Lehmboden in Reichenfeld bei Feldkirch (Rick 2 p. 139).